

Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der CDU/FDP Fraktion

Antrag/Begründung:

Der Antrag der CDU/FDP-Fraktion zu unbefestigten Straßen im Stadtgebiet wird wie folgt geändert.

1) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die folgenden Punkte zu prüfen und im Anschluss eine ausführliche Berichterstattung im zuständigen Ausschuss vorzulegen:

- **Effizienzprüfung der aktuellen Maßnahmen:**
Analyse der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der derzeit jährlich durchgeführten Sanierungsmaßnahmen für unbefestigte Straßen im Stadtgebiet, sowie Erfassung und Bewertung der Kosten sowie der Dauerhaftigkeit der durchgeführten Reparaturen.
- ~~Untersuchung von Alternativen:~~
~~Prüfung geeigneter alternativer Methoden oder Technologien, die langfristig die Notwendigkeit und Häufigkeit von Sanierungsmaßnahmen reduzieren unter Einbeziehung innovativer Ansätze, wie etwa der Einsatz von stabilisierenden Materialien, verbesserten Untergrundvorbereitungen oder alternativen Straßenbelägen.~~
- ~~Kosten-Nutzen-Analyse:~~
~~Erstellung einer Vergleichsanalyse zwischen den aktuellen Maßnahmen und den potenziellen Alternativen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit unter Betrachtung von Fördermöglichkeiten zur Finanzierung alternativer Ansätze.~~
- ~~Langfristige Strategie:~~
~~Entwicklung eines Konzepts zur nachhaltigen Verbesserung unbefestigter Straßen mit dem Ziel, die jährlichen Kosten zu reduzieren und gleichzeitig die Straßenqualität zu erhöhen.~~
- **Einbeziehung von Erfahrungswerten:**
Austausch mit anderen Kommunen, die ähnliche Probleme erfolgreich gelöst haben, und Prüfung der Übertragbarkeit deren Maßnahmen auf die örtlichen Gegebenheiten unter Einbeziehung des BWH.

2) Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen sollen Ende des **ersten Quartals 2026** vorgelegt werden, um gegebenenfalls rechtzeitig zur Haushaltsplanung **2027** entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Begründung zu den einzelnen Unterpunkten des Punktes 1):

➤ *Effizienzprüfung: Analyse der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der derzeit jährlich durchgeführten Sanierungsmaßnahmen für unbefestigte Straßen im Stadtgebiet, sowie Erfassung und Bewertung der Kosten sowie der Dauerhaftigkeit der durchgeführten Reparaturen.*

- In Aschersleben incl. der 11 Ortschaften gibt es rund 117.000 m² unbefestigte Schotterwege (Wohnwege und Feldwege). 2024 hat der Bauwirtschaftshof an diesen Wegen Reparaturen in Höhe von 72.627,05 € durchgeführt. Das sind rund 1,60 €/m².
- Unbefestigte Schotterwege haben keine geregelte Oberflächenwasserableitung und weichen daher je nach Witterung regelmäßig auf oder werden teilweise ausgespült. So ist der Aufwand nicht gleichbleibend. Die Reparaturen müssen daher je nach Bedarf gar nicht, oder 1 - 2 x jährlich wiederholt werden.
- Dünne Asphaltdecken (durch Anspritzen/ Oberflächenbehandlungen) an Wegen, an denen es keine anliegende Bebauung gibt, die durch das Regenwasser geschädigt werden, müssen anfangs alle 3 Jahre und später jährlich repariert werden.
- Ausgebaute Straßen und Wege mit funktionierender Entwässerung müssen in den ersten Jahren gar nicht, ab 10 - 20 Jahren Alterung nur geringfügig repariert werden.

➤ *Untersuchung von Alternativen:
Prüfung geeigneter alternativer Methoden oder Technologien, die langfristig die Notwendigkeit und Häufigkeit von Sanierungsmaßnahmen reduzieren unter Einbeziehung innovativer Ansätze, wie etwa der Einsatz von stabilisierenden Materialien, verbesserten Untergrundvorbereitungen oder alternativen Straßenbelägen.*

Dieser Punkt wird abgelehnt, weil er nicht umsetzbar ist:

- Entscheidend für die Befestigung von innerstädtischen Straßen und Wegen ist immer die Oberflächenentwässerung. Ist diese nicht vorhanden, läuft das Regenwasser ungehindert in tiefer gelegene private Grundstücke. Daher ist bei jeglichen Befestigungsarten zuerst die schadenfreie Ableitung des Regenwassers zu klären.
- Das erfolgt in Aschersleben nach einem Entwässerungskonzept, welches die Ableitung in Kanalnetzen vorsieht. Bei einem Straßenausbau wird immer der Kanalbau vorangestellt.
- Gleichzeitig wird ein frostsicherer tragfähiger Straßenaufbau geschaffen.
- Ein Einsatz von kostengünstigen stabilisierenden Materialien oder alternativen Straßenbelägen nach Ihrem Vorschlag, impliziert nun allerdings die Entwässerung und Tragfähigkeit völlig zu vernachlässigen.

➤ *Kosten-Nutzen-Analyse:
Erstellung einer Vergleichsanalyse zwischen den aktuellen Maßnahmen und den potenziellen Alternativen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit unter Betrachtung von Fördermöglichkeiten zur Finanzierung alternativer Ansätze.*

Dieser Punkt wird abgelehnt, weil er nicht umsetzbar ist:

- Vorausgestellt sei, dass es derzeit für diese geschotterten Wohnwege, die sich in Wohngebieten befinden, keine Fördermöglichkeiten gibt.

- Wegen der im Vorfeld genannten fehlenden Rahmenbedingungen ist eine andere vermeindlich kostengünstige Befestigung zu einem Straßenausbau alternativlos.

➤ *Langfristige Strategie:*

Entwicklung eines Konzepts zur nachhaltigen Verbesserung unbefestigter Straßen mit dem Ziel, die jährlichen Kosten zu reduzieren und gleichzeitig die Straßenqualität zu erhöhen.

Dieser Punkt wird abgelehnt, weil es bereits ein Konzept gibt:

- Für das „Vogelviertel“ ist langfristig nach dem Haushaltskonsolidierungskonzept geplant, jedes Jahr eine Straße auszubauen. Diese Ziele der Stadt Aschersleben werden bisher aber durch fehlende Haushaltsmittel verlangsamt.

➤ *Einbeziehung von Erfahrungswerten:*

Austausch mit anderen Kommunen, die ähnliche Probleme erfolgreich gelöst haben, und Prüfung der Übertragbarkeit deren Maßnahmen auf die örtlichen Gegebenheiten unter Einbeziehung des BWH.

- Die Stadt Aschersleben steht im Erfahrungsaustausch mit den Verwaltungen von Quedlinburg, Halberstadt und Wernigerode. Bisher gibt es daraus keinen Ansatz anders zu verfahren.

Begründung zur Änderung des Punktes 2):

- Die Haushaltsplanung in der Verwaltung beginnt im Mai jedes Jahres für das Folgejahr.
- Alle vorgeschlagenen Maßnahmen (auch im Straßenbau) werden nach der Dringlichkeit, Koordinierung mit anderen Beteiligten (Eigenbetrieb Abwasser, Stadtwerke) und der Finanzierungsmöglichkeit bestätigt, verschoben oder gestrichen.

Deckungsvorschlag:

Federführender Ausschuss:

Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss

zu beteiligende Ausschüsse:

Abstimmung zum Änderungsantrag A/0109/2025/1 im STEWA am 03.09.2025:

3 Ja 0 Nein 6 Enthaltungen

gez. Amme

Unterschrift